

**Deutsche  
Demokratische  
Republik**

WASSERVERSORGUNG

Begriffe

**TGL**

**11 076**

Gruppe 781

Verbindlich ab 1.12.1962

**Inhaltsverzeichnis**

1. Begriffe
  - 1.1. Allgemeines
  - 1.2. Wassergewinnung
  - 1.3. Wasseraufbereitung
  - 1.4. Wasserspeicherung
  - 1.5. Wasserfortleitung
  - 1.6. Wasserverteilung
2. Alphabetisches Verzeichnis der Fachausdrücke

Fortsetzung Seite 2 bis 19

Bearbeiter: Fachbereich 92, Wasserwirtschaft, Berlin

Bestätigt: 30.4.1962, Amt für Standardisierung, Berlin

## 1. BEGRIFFE

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.1.	Allgemeines			
1.1.1.	Wasser	-	-	Sammelbezeichnung im Sinne dieser TGL für alle Arten von Wasser, das der Wasserversorgung dient.
1.1.2.	Wasserwirtschaft	-	-	Bestmögliches Nutzbarmachen des natürlichen Wasserdargebotes und planmäßige Nutzung des Wassers im Interesse der gesamten Gesellschaft sowie weitestgehende Abwendung seiner schädigenden Einflüsse.
1.1.3.	Wasserversorgung	-	-	Deckung des Wasserbedarfs der Wohn- und Arbeitsstätten.
1.1.4.	Trinkwasser	-	-	Für menschlichen Genuß und Gebrauch geeignetes Wasser mit Güteeigenschaften.
1.1.5.	Betriebswasser	-	-	Gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder ähnlichen Zwecken dienendes Wasser mit unterschiedlichen Güteeigenschaften, sofern dafür keine Trinkwassereigenschaft verlangt wird.
1.1.6.	Öffentliche Wasserversorgung	-	-	Wasserversorgung, die der Versorgung der Allgemeinheit dient.
1.1.7.	Eigenwasserversorgung	-	-	Wasserversorgung, die nicht der Allgemeinheit dient und die mit eigenen Anlagen betrieben wird.
1.1.8.	Einzelwasserversorgung	-	-	Wasserversorgung, bei der das Wasser nicht durch ein Rohrnetz verteilt wird und die nur einem kleinen Verbraucherkreis dient.
1.1.9.	Zentrale Wasserversorgung	-	-	Wasserversorgung, bei der das Wasser durch ein Rohrnetz einem größeren Verbraucherkreis zugeführt wird.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.1.10.	Gruppenwasser- versorgung	-	-	Gemeinsame zentrale Wasserversorgung mehrerer Verbraucherkreise.
1.1.11.	Verbundwasser- versorgung	-	-	Mehrere zentrale Wasserversorgungen, deren technische Anlagen miteinander verbunden sind.
1.1.12.	Großraumwasser- versorgung	-	-	Technische und/oder verwaltungsmäßig einheitliche Wasserversorgung großer Gebiete.
1.1.13.	Wasserdargebot	-	-	Für eine bestimmte Zeiteinheit ermittelte nutzbare Wassermenge eines oder mehrerer Wasservorkommen zur Verwendung als Trink- und Betriebswasser.
1.1.14.	Wasseraufkommen	-	-	Die in einer bestimmten Zeiteinheit selbst geförderte sowie von Dritten bezogene Wassermenge einer Wasserversorgungsanlage.
1.1.15.	Produktionskapazität	-	m <sup>3</sup> /d	Höchstmögliches Wasseraufkommen der gesamten Anlage unter Berücksichtigung von Engpässen in der Kapazität der Wassergewinnungs-, Aufbereitungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen.
1.1.16.	Wasserbedarf	-	-	Die in einer bestimmten Zeiteinheit benötigte Trink- und Betriebswassermenge als Maß für den Ausbau der Anlagen.
1.1.17.	Wasserbereithaltung	-	-	Die in der wasserwirtschaftlichen Planung vorgesehene Trink- und Betriebswassermenge je Zeiteinheit, die für einen Bedarfsträger aus dem Wasserdargebot vorsorglich zur Verfügung gehalten wird.
1.1.18.	Wasserbereitstellung	-	-	Die Trink- und Betriebswassermenge, die einem Bedarfsträger tatsächlich zur Verfügung steht, wenn die wasserwirtschaftliche Planung vollzogen ist.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.1.19.	Versorgungsgebiet	VG	-	Die kleinste technologisch-ökonomische Einheit in der Wasserversorgung, die durch ein technisch bedingt abgeschlossenes Rohrnetzsystem mit entsprechenden Einspeisungsmöglichkeiten (Wasserwerke und/oder Fernleitungen) gekennzeichnet ist und die Bilanzierung gewährleisten muß.
1.1.20	Spezifischer Gesamtwasserbedarf eines Gebietes	-	l/Ed	Die innerhalb von 24 Stunden benötigte Gesamtwassermenge einschließlich des Wassers für Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe, geteilt durch die Anzahl der Einwohner des Gebietes, auszudrücken als Mittel- oder Extremwert.
1.1.21.	Spezifische Wasserförderung für den Bereich einer zentralen Wasserversorgung	-	l/Ed	Die innerhalb von 24 Stunden zentral geförderte Wassermenge, geteilt durch die Anzahl der Einwohner des zentral versorgten Gebietes, auszudrücken als Mittel- oder Extremwert.
1.1.22.	Spezifischer Wasserbedarf der Bevölkerung einer zentralen Wasserversorgung	-	l/Ed	Die innerhalb von 24 Stunden benötigte Wassermenge der Haushalte einschließlich Gewerbe und öffentlicher Bedarf, geteilt durch die Anzahl der Einwohner des betreffenden Versorgungsgebietes, auszudrücken als Mittel- oder Extremwert.
1.2.	Wassergewinnung			
1.2.1.	Oberflächenwasser	-	-	Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer, zum Beispiel Fluß-, Seen- und Talsperrenwasser.
1.2.2.	Grundwasser	-	-	Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere, dem hydrostatischen Druck unterliegt.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.2.4.	Grundwasserabsinken	-	cm	Abfallen der Grundwasser- oberfläche oder Grundwasserdruckfläche infolge natürlichen Aufbruchs, Nieder- schlagsmangels und so weiter.
1.2.5.	Grundwasserabsenkung	-	cm	Abfallen der Grundwas- seroberfläche oder Grundwasserdruckfläche infolge technischer Maßnahmen.
1.2.6.	Grundwasseranstieg	-	cm	Ansteigen der Grundwas- seroberfläche oder Grundwasserdruckfläche infolge natürlicher Rücklage, Niederschlags- reichtums und so weiter.
1.2.7.	Grundwasserhebung	-	cm	Anheben der Grundwasser- oberfläche oder Grund- wasserdruckfläche in- folge technischer Maß- nahmen.
1.2.8.	Grundwasseranreicherung	-	-	Künstliche Grundwasser- bildung aus oberirdi- schem Wasser, zum Bei- spiel mittels Versicke- rungsbecken oder Schluckschächten.
1.2.9.	Einzugsgebiet	F <sub>E</sub>	km <sup>2</sup>	In der Horizontalprojek- tion gemessenes Gebiet, dem der Abfluß in einem gewählten Abflußquer- schnitt oder eine ab- flußlose Wasseransamm- lung entstammt.
1.2.10.	Wasserschutzgebiet	-	-	Teil des Einzugsgebie- tes einer Wassergewin- nungsanlage, der zum Schutz des Wassers Nutzungsbeschränkungen unterliegt.
1.2.11.	Unterirdische Abflußspende	q	l/s km <sup>2</sup>	Grundwasserabfluß, be- zogen auf einen Qua- dratkilometer des Einzugsgebietes.
1.2.12.	Wasserfassung	-	-	Bauliche Anlage zur Ge- winnung von Wasser, zum Beispiel Brunnen, Quellfassung, Stollen, Sickerleitung und andere
1.2.13.	Brunnen	-	-	Künstlich hergestellter, meist lotrechter Auf- schluß zur Gewinnung von Grundwasser.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.2.14.	Artesischer Brunnen	-	-	In gespanntes Grundwasser hinabreichender Brunnen, aus dem das Wasser (unter Umständen nur zeitweise) von selbst über Flur ausläuft.
1.2.15.	Schachtbrunnen	-	-	Durch Ausschachten hergestellter Brunnen, meist aus Mauerwerk, Beton oder Betonfertigteilen.
1.2.16.	Bohrbrunnen	-	-	Durch Bohren hergestellter Brunnen.
1.2.17.	Rohrbrunnen	-	-	Verrohrter Bohrbrunnen.
1.2.18.	Rammbrunnen	-	-	Brunnen mit einem in den Boden gerammten Filterrohr.
1.2.19.	Kiesschüttungsbrunnen	-	-	Brunnen, meist Bohrbrunnen, mit künstlicher Kiesummantelung der gelochten oder geschlitzten Brunnenrohre.
1.2.20.	Horizontalfilterbrunnen, Schrägfilterbrunnen	-	-	Schacht mit waagrecht beziehungsweise schräg liegenden Strängen aus Brunnenrohren.
1.2.21.	Brunnenrohr	-	-	Gelochtes oder geschlitztes Rohr zur Wasseraufnahme, meist mit Kiesschüttung, oft Brunnenfilter genannt oder vollwandiges Rohr, Sumpfrohr, Zwischenrohr, Aufsatzrohr.
1.2.22.	Brunnenkopf	-	-	Oberer Abschluß eines Bohrbrunnens zum Zwecke der Abdichtung und Bedienung.
1.2.23.	Brunnenenergiebigkeit	-	l/s	In der Sekunde entnommene Wassermenge bei einer bestimmten im Dauerbetrieb gleichbleibenden Absenkung des Wasserspiegels im Brunnen (Wasserandrang).

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.2.24.	Brunnenleistung	-	l/s	Größtmögliche Entnahmemenge in der Zeiteinheit, abhängig von Abmessung und Bauart des Brunnens sowie der Durchlässigkeit des Untergrundes (Fassungsvermögen).
1.2.25.	Eintrittsgeschwindigkeit	-	m/s	Ideelle Geschwindigkeit, bestimmt aus Wasserdurchfluß der geförderten Wassermenge in m <sup>3</sup> /s, geteilt durch die zugehörige benetzte Außenfläche in m <sup>2</sup> der gelochten oder geschlitzten Brunnenrohre. Bei Kiesschüttungsbrunnen ist die Außenfläche durch den Außenumfang der Kiesschüttung bestimmt.
1.2.26.	Eintrittswiderstand	-	m	Strömungsverlust beim Eintritt des Grundwassers in den Brunnen, ausgedrückt als Unterschied des Wasserstandes am äußeren Kiesmantel und im Brunnenrohr. Vertikalprojektion der Sickerstrecke, Filtersprung.
1.2.27.	Quelle	-	-	Örtlich begrenzter Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung.
1.2.28.	Quellschüttung	Q	l/s	Wasserausfluß einer Quelle.
1.2.29.	Sickerleitung	-	-	Im Untergrund horizontal oder im Gefälle verlegte Leitung aus gelochten Rohren, Steinpackungssträngen oder dergleichen zur Gewinnung von Grundwasser.
1.2.30.	Stollen	-	-	Im Untergrund horizontal oder mit Gefälle hergestelltes tunnelartiges Bauwerk zur Erschließung und Wegleitung von unterirdischem Wasser.
1.2.31.	Sammelschacht	-	-	Wasserdichter Schacht zum Sammeln des gewonnenen Wassers.
1.2.32.	Zisterne	-	-	Sammelbehälter für Niederschlagswasser.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.3.	<b>Wasseraufbereitung</b>			
1.3.1.	Aggressivität	-	-	Eigenschaft des Wassers, Bau- und Werkstoffe anzugreifen.
1.3.2.	Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht	-	-	Zustand eines Wassers, das gerade soviel freie zugehörige Kohlensäure enthält, wie erforderlich ist, um das vorhandene Calciumhydrogencarbonat in Lösung zu halten.
1.3.3.	Kalk-Rost-Schutzschicht	-	-	Belag in Eisenrohren, der durch Reaktion eines im Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht befindlichen Wassers mit dem Eisen entsteht und dieses vor weiteren Angriffen des Wassers schützt.
1.3.4.	pH-Wert	pH	-	Maßzahl für die Wasserstoffionen-Konzentration zur quantitativen Kennzeichnung der Reaktion eines Wassers.
1.3.5.	Ablagerung in Rohrleitungen	-	-	Infolge der Schwerkraft abgesetzte, sedimentierte Stoffe.
1.3.6.	Anlagerung in Rohrleitungen	-	-	Infolge Reaktion im Wasser ohne oder durch Mitwirkung des Rohrwerkstoffes entstandene und an der Innenwandung haftende Stoffe.
1.3.7.	Verkrustung in Rohrleitungen (Inkrustation)	-	-	Krustenförmige Ablagerungen.
1.3.8.	Aufbereitung	-	-	Behandlung des Wassers, um seine Beschaffenheit dem jeweiligen Verwendungszweck anzupassen.
1.3.9.	Rohwasser	-	-	Wasser vor der Aufbereitung.
1.3.10.	Reinwasser	-	-	Wasser nach der Aufbereitung.
1.3.11.	Absetzanlage	-	-	Becken oder Behälter zum Ausscheiden absetzbarer Stoffe aus dem Wasser.



Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.3.12.	Fällung	-	-	Physikalische und chemische Maßnahmen, die zum Überführen echt oder kolloidal gelöster Bestandteile des Wassers in eine absetzbare und/oder abfiltrierbare Form dienen.
1.3.13.	Flockung	-	-	Künstliche Erzeugung von Flocken, die suspendierte oder kolloidal gelöste Bestandteile des Wassers adsorbieren oder okkludieren (einschließen), durch Zusatz von Chemikalien, wie zum Beispiel Eisen- oder Aluminiumsalzen.
1.3.14.	Filteranlage	-	-	Einrichtung zur Veränderung der Beschaffenheit des Wassers beim Durchgang durch gekörnte Filtermasse oder poröse Körper.
1.3.15.	Filterboden	-	-	Durchbrochene, mit Löchern, Schlitzern oder besonders ausgebildeten Düsen versehene Tragfläche der Filtermasse, die ein gleichmäßiges Abfließen des gefilterten Wassers, bei Schnellfiltern auch eine gleichmäßige Verteilung des Spülwassers und der Spülluft, gewährleisten soll.
1.3.16.	Filtermasse	-	-	Füllgut der Filteranlage, bestehend aus zum meist gekörnten Materialien mit physikalischer, physikalisch-chemischer, chemischer oder biologischer Wirkungsweise. Das Füllgut kann häufig auch in mehreren dieser Beziehungen gleichzeitig wirksam sein.
1.3.17.	Langsamfilter	-	-	Filter mit einer Filtergeschwindigkeit von wenigen Zentimetern je Stunde aus Sand mit Korngrößen bis etwa 1 mm. Das Filter wird durch Abheben der oberen Sandschicht gereinigt.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.3.18.	Schnellfilter	-	-	<p>Filter mit einer Filtergeschwindigkeit von mindestens mehreren Metern je Stunde aus Sand oder anderen Filtermassen mit Korngrößen von etwa 0,5 bis 2 mm.</p> <p>Das Filter wird durch Rückspülen der gesamten Filtermasse gereinigt.</p>
1.3.19.	Filtergeschwindigkeit	-	m/h	<p>Ideelle Geschwindigkeit, bestimmt aus dem Filterdurchfluß (Filtrat) in <math>m^3/h</math> geteilt durch Filterfläche in <math>m^2</math>.</p>
1.3.20.	Filterlaufzeit	-	-	<p>Anzahl der Betriebsstunden oder -tage zwischen zwei Filterreinigungen.</p>
1.3.21.	Filterwiderstand	-	mWS	<p>Druckverlust des Wassers beim Durchlaufen des Filters.</p>
1.3.22.	Filterspülwasser	-	-	<p>Das zum Spülen, das heißt Aufschwemmen der abfiltrierten Stoffe, dem Schnellfilter zugeleitete Wasser.</p>
1.3.23.	Filterschlammwasser	-	-	<p>Das beim Spülen von Schnellfiltern abgeleitete, die abfiltrierten Stoffe mitführende Spülwasser.</p>
1.3.24.	Erstfiltrat	-	-	<p>Erstes vor Einarbeitung eines Filters gewonnenes Filtrat nach jeder Spülung oder Reinigung. Das Erstfiltrat ist in seiner Beschaffenheit noch nicht befriedigend.</p>
1.3.25.	Ionenaustauscher	-	-	<p>Natürliche oder künstliche Stoffe, die bei Berührung mit gewissen im Wasser vorhandenen Ionen diese binden und eine entsprechende Menge anderer Ionen freigeben.</p>
1.3.26.	Basenaustauscher	-	-	<p>Ionenaustauscher, die speziell für den Austausch von Basen, das heißt Kationen bestimmt sind.</p> <p>Zum Beispiel besteht die früher als Basenaustausch bezeichnete Enthärtung in der Bindung</p>

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.3.27.	Keimzahl (Gesamtkeimzahl)	-	x/ml x/g	<p>von Calcium, Magnesium und so weiter und der gleichzeitigen Freigabe von Natrium. Die Regenerierung erfolgt durch Natriumchlorid.</p> <p>Anzahl (x) der aus 1 ml beziehungsweise 1 g einer bakterienhaltigen Flüssigkeit oder Substanz durch Vermischen mit einem verflüssigten und danach wieder erstarrten Nährboden bei einer bestimmten Temperatur in 48 Stunden gewachsenen, bei Lupenvergrößerung sichtbaren und zählbaren Kolonien. Es ist stets Angabe des Nährbodens, Gelatine, Agar, Kieselsäuregel und der Temperatur 22 °C beziehungsweise 37 °C notwendig.</p>
1.3.28.	Colikeimzahl	-	-	<p>Anzahl der nach Anwendung des Verdunstungs-, Schichtguß- oder Membranfilterverfahrens bei 37 bis 45 °C in 24 Stunden gewachsenen Kolonien von Escherichia coli (Bacterium coli). Das Verfahren ist anzugeben.</p>
1.3.29.	Colititer	-	cm <sup>3</sup> (ml)	<p>Kleinste Wassermenge, in der noch Escherichia coli (Bacterium coli) nachweisbar ist.</p>
1.3.30.	Entkeimung	-	-	<p>Abtöten oder Abscheiden der Mikroorganismen - vor allem der Bakterien - durch physikalische oder chemische Mittel.</p>
1.3.31.	Desinfektion	-	-	<p>Abtöten von Erregern übertragbarer Krankheiten.</p>
1.3.32.	Sterilisation	-	-	<p>Abtöten oder Abscheiden aller Mikroorganismen.</p>

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.3.33.	Chlorung	-	-	Zusatz von Chlor zum Wasser in Form von Chlorgas oder oxydierend wirkenden Chlorverbindungen zum Zwecke der Entkeimung des Wassers, aber auch der Zerstörung oder Oxydation unerwünschter Inhaltsstoffe. Die Zusatzmenge richtet sich nach dem jeweiligen Zweck. Der mitunter gebrauchte Ausdruck "Chlorierung" bezeichnet einen anderen chemischen Vorgang, er ist deshalb nicht anzuwenden!
1.3.34.	Oligodynamische Wirkung	-	-	Zellzerstörende keimtötende Wirkung gewisser in geringsten Mengen im Wasser gelöster Metalle, zum Beispiel Silber.
1.3.35.	Ozonisierung	-	-	Zusatz von Ozon zum Entkeimen von Wasser und/oder zur Geruchs- und Geschmacksverbesserung.
1.3.36.	Fluoridierung	-	-	Zusatz von Fluoriden zum Trinkwasser zur Verhütung der Zahnfäule.
1.4.	Wasserspeicherung			
1.4.1.	Hochbehälter	-	-	Höher als das Versorgungsgebiet gelegener Wasserspeicher, dessen freie Wasserspiegelhöhe den Versorgungsdruck wesentlich beeinflusst. Er kann als Erdbehälter oder Wasserturm ausgeführt werden.
1.4.2.	Tiefbehälter	-	-	Wasserspeicher ohne Einfluß auf den Versorgungsdruck.
1.4.3.	Löschwasservorrat (Löschwasserreserve)	-	-	Die für die Brandbekämpfung bereitgehaltene Wassermenge.
1.5.	Wasserfortleitung			
1.5.1.	Fließgeschwindigkeit (in einem Rohrquerschnitt)	v	m/s	Durchfluß geteilt durch Rohrquerschnittsfläche.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.5.2.	Dichte des Wassers	$\rho$	$\text{kg/m}^3$	$\frac{\text{Masse des Wassers}}{\text{Volumen des Wassers}}$
1.5.3.	Dynamische Viskosität	$\eta$	$\text{Ns/m}^2$ $= \frac{1}{9,80665} \text{ kps} \cdot \text{m}^{-2}$	Widerstand, den die Moleküle ihrer Verschiebung entgegensetzen.
1.5.4.	Kinematische Viskosität	$\nu$	$\text{m}^2/\text{s}$	$\nu = \frac{\eta}{\rho} =$ Verhältnis der dynamischen Viskosität zur Dichte.
1.5.5.	Reynolds-Zahl	Re	-	$\text{Re} = \frac{v \cdot d}{\nu}$ , wobei d = Rohrdurchmesser in m.
1.5.6.	Rauigkeit	k	mm	Mittlere Höhe der Rohrwanderhebungen
1.5.7.	Relative Rauigkeit	$\epsilon$	-	$\epsilon = \frac{k}{d}$ , wobei d = Rohrdurchmesser in mm
1.5.8.	Widerstandszahl	$\lambda$	-	Reibungszahl einer geraden Rohrleitung.
1.5.9.	Widerstandsziffer	$\zeta$	-	Reibungszahl eines Einzelhindernisses in einer Rohrleitung.
1.5.10.	Durchfluß	Q	$\frac{\text{m}^3}{\text{s}}$ l/s	Wassermenge, die in der Sekunde einen Rohrquerschnitt durchfließt.
1.5.11.	Druckhöhe	H	mWS oder at	Höhe einer Wassersäule als Maß für den Druck.
1.5.12.	Hydrostatische Druckhöhe	-	mWS oder at	Druck im Rohrnetz, wenn kein Wasser entnommen oder gefördert wird (Ruhedruck). Es wird bestimmt durch die Höhendifferenz zwischen Meßstelle und Wasserspiegel des Behälters beziehungsweise dem Ausschaltdruck eines Druckwindkessels (Hydrophors).
1.5.13.	Geodätische Förderhöhe	$H_g$	m	Höhenunterschied zwischen Saug- und Druckwasserspiegel, setzt sich zusammen aus der geodätischen Saughöhe ( $H_s$ ) und der geodätischen Druckhöhe ( $H_d$ ), $H_g = H_s + H_d$
1.5.14.	Manometrische Förderhöhe	$H_{\text{man}}$	m	Summe aus geodätischer Förderhöhe, Reibungshöhe und Geschwindigkeitshöhe $H_{\text{man}} = H_g + h_r + h_c$ , gerechnet in m

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.5.15.	Förderdruck	$h_f$	mWS oder at oder kp/cm <sup>2</sup>	Die am Druckmanometer der Pumpe angezeigte Höhe.
1.5.16.	Drucklinie	-	-	Verbindungsline der Druckhöhen aufeinanderfolgender Abflußquerschnitte.
1.5.17.	Druckgefälle	$J_p$	-	Gefälle der Drucklinie.
1.5.18.	Spezifischer Druckverlust, spezifischer Druckabfall	$J_v$	mWS/km	Druckabfall durch Reibungswiderstand in einer Rohrleitung, bezogen auf Einheitslänge 1 km.
1.5.19.	Reibungshöhe (Reibungsdruckverlust)	$h_r$	mWS	Die zum Überwinden des Reibungswiderstandes in einer Rohrleitung notwendige Druckhöhe.
1.5.20.	Druckwindkessel	-	-	Geschlossener, in das Wasserleitungssystem eingebauter Wasserbehälter mit Luftpolster für die Aufrechterhaltung eines Druckbereiches, auch zur automatischen Steuerung von Pumpenanlagen. Für Druckwindkessel wurde früher auch der Ausdruck "Hydrophor" gebraucht.
1.6.	Wasserverteilung			
1.6.1.	Rohrnetz	-	-	Ein vornehmlich unter Straßen verlegtes Leitungssystem verzweigter und zumeist vermaschter Haupt-, Versorgungs- und Anschlußleitungen.
1.6.2.	Zubringerleitungen	ZW	-	Wasserleitungen zwischen Wassergewinnungs- und Versorgungsgebieten; über große Entfernungen Fern(wasser)leitungen genannt.
1.6.3.	Hauptleitungen	HW	-	Wasserleitungen innerhalb des Versorgungsgebietes, von denen die Versorgungsleitungen, in der Regel aber keine Anschlußleitungen abzweigen.

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.6.4.	Versorgungsleitungen	VW	-	Wasserleitungen innerhalb eines Versorgungsgebietes, von denen die Anschlußleitungen abgehen.
1.6.5.	Anschlußleitungen	AW	-	Wasserleitungen von der Versorgungsleitung bis zum Wasserzähler oder bis zum Hauptabsperrorgan im Grundstück.
1.6.6.	Verbrauchsleitungen (Grundstücks- leitungen)	GW	-	Wasserleitungen in Grundstücken oder in Gebäuden, hinter Wasserzählern oder Hauptabsperrorganen.
1.6.7.	Steigleitungen	-	-	Steigende Hauptstränge der Verbrauchsleitungen in Gebäuden.
1.6.8.	Stockwerksleitungen	-	-	Von den Steigleitungen innerhalb eines Stockwerkes abzweigende Verbrauchsleitungen.
1.6.9.	Versorgungsdruck	-	mWS oder at	Druckhöhe, die zur ordnungsgemäßen Versorgung aller Entnahmestellen in Gebäuden mit ortsüblicher Bauhöhe erforderlich ist (zuweilen auch bürgerlicher Versorgungsdruck genannt).
1.6.10.	Betriebsdruck	-	mWS oder at	Druckhöhe, die im Versorgungsgebiet vorhanden ist und entsprechend den jeweiligen Entnahmeverhältnissen in gewissen Grenzen schwankt. Über den höchstmöglichen Betriebsdruck siehe Druckstoß.
1.6.11.	Druckstoß	-	mWS oder at	In geschlossenen Leitungen infolge plötzlicher Änderung der Fließgeschwindigkeit auftretender Druckanstieg.
1.6.12.	Wassermesser	-	-	Meßgerät, das den Durchfluß anzeigt (Momentananzeige), auch Durchflußanzeiger genannt.
1.6.13.	Wasserzähler	-	-	Meßgerät, das die durchgeflossenen Wassermengen zählt und die Summe anzeigt (Summenanzeige).

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriff
1.6.14.	Wasserverlust im Sinne der Wasserstatistik	-	%	<p>Der Teil des Wasseraufkommens, dessen Verbleib im einzelnen mengenmäßig nicht erfaßt werden kann. Er setzt sich zusammen aus "echten Verlusten", zum Beispiel durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus "unechten Verlusten", zum Beispiel Fehlanzeigen der Meßgeräte, unkontrollierten Entnahmen.</p> <p>Die oft nicht gemessenen Entnahmen für öffentliche Zwecke wie Feuerlöschen, Straßenreinigungen, Bewässerung von Grünanlagen, Versorgung von Bade- und Bedürfnisanstalten sowie der Wasserwerkseigenverbrauch im Rohrnetz, zum Beispiel für Rohr- und Behälterspülungen, gehören nicht zum Wasserverlust im vorstehenden Sinne.</p>



## 2. ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER FACHAUSDRÜCKE

Die Nummern hinter den Fachausdrücken bezeichnen die entsprechenden Unterabschnitte des Abschnittes 1.

- Abflußspende, unterirdische 1.2.11.  
 Ablagerung in Rohrleitungen 1.3.5.  
 Absetzanlage 1.3.11.  
 Aggressivität 1.3.1.  
 Anlagerung in Rohrleitungen 1.3.6.  
 Anschlußleitungen 1.6.5.  
 Artesischer Brunnen 1.2.14.  
 Aufbereitung 1.3.8.  
  
 Basenaustauscher 1.3.26.  
 Betriebsdruck 1.6.10.  
 Betriebswasser 1.1.5.  
 Bohrbrunnen 1.2.16.  
 Brunnen 1.2.13.  
 -, artesischer 1.2.14.  
 -, Horizontalfilter- 1.2.20.  
 -, Schrägfilter 1.2.20.  
 Brunnenergiebigkeit 1.2.23.  
 Brunnenkopf 1.2.22.  
 Brunnenleistung 1.2.24.  
 Brunnenrohr 1.2.21.  
  
 Chlorung 1.3.33.  
 Colikeimzahl 1.3.28.  
 Colititer 1.3.29.  
  
 Dargebot, Wasser- 1.1.13.  
 Desinfektion 1.3.31.  
 Dichte des Wassers 1.5.2.  
 Druckabfall, spezifischer 1.5.18.  
 Druckgefälle 1.5.17.  
 Druckhöhe 1.5.11.  
 Druckhöhe, hydrostatische 1.5.12.  
 Drucklinie 1.5.16.  
 Druckstoß 1.6.11.  
 Druckverlust, spezifischer 1.5.18.  
 Druckwindkessel 1.5.20.  
 Durchfluß 1.5.10.  
 Dynamische Zähigkeit 1.5.3.  
  
 Eigenwasserversorgung 1.1.7.  
 Eintrittsgeschwindigkeit 1.2.25.  
 Eintrittswiderstand 1.2.26.  
 Einzelwasserversorgung 1.1.8.  
 Einzugsgebiet 1.2.9.  
 Entkeimung 1.3.30.  
 Erstfiltrat 1.3.24.  
  
 Fällung 1.3.12.  
 Filteranlage 1.3.14.  
 Filterboden 1.3.15.  
 Filtergeschwindigkeit 1.3.19.  
 Filterlaufzeit 1.3.20.  
 Filtermasse 1.3.16.  
 Filterschlammwasser 1.3.23.  
 Filterspülwasser 1.3.22.  
 Filterwiderstand 1.3.21.  
 Filtergeschwindigkeit 1.3.19.  
 Fließgeschwindigkeit 1.5.1.  
 Flockung 1.3.13.  
 Fluoridierung 1.3.36.  
 Förderdruck 1.5.13.  
 Förderhöhe, geodätische 1.5.13.  
 -, manometrische 1.5.14.  
  
 Geodätische Förderhöhe 1.5.13.  
 Gesamtkeimzahl 1.3.27.  
 Gesamtwasserbedarf eines Gebietes, spezifischer 1.1.20.  
 Gleichgewicht, Kalk-Kohlensäure 1.3.2.  
 Großraumwasserversorgung 1.1.12.  
 Grundstücksleitungen 1.6.6.  
 Grundwasser 1.2.2.  
 -, uferfiltriertes 1.2.3.  
 Grundwasserabsenkung 1.2.5.  
 Grundwasserabsinken 1.2.4.  
 Grundwasseranreicherung 1.2.8.  
 Grundwasseranstieg 1.2.6.  
 Grundwasserhebung 1.2.7.  
 Gruppenwasserversorgung 1.1.10.  
  
 Hauptleitungen 1.6.3.  
 Hochbehälter 1.4.1.  
 Horizontalfilterbrunnen 1.2.20.  
 Hydrostatische Druckhöhe 1.5.12.  
  
 Inkrustation 1.3.7.  
 Ionenaustauscher 1.3.25.  
  
 Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht 1.3.2.  
 Kalk-Rost-Schutzschicht 1.3.3.  
 Keimzahl 1.3.27.  
 Kiesschüttungsbrunnen 1.2.19.  
 Kinematische Viskosität 1.5.4.  
  
 Langsamfilter 1.3.17.  
 Löschwasserreserve 1.4.3.  
 Löschwasservorrat 1.4.3.

Manometrische Förderhöhe 1.5.14.

Oberflächenwasser 1.2.1.

Öffentliche Wasserversorgung 1.1.6.

Oligodynamische Wirkung 1.3.34.

Ozonisierung 1.3.35.

pH-Wert 1.3.4.

Produktionskapazität 1.1.15.

Quelle 1.2.27.

Quellschüttung 1.2.28.

Rammbrunnen 1.2.18.

Rauhigkeit 1.5.6.

-, relative 1.5.7.

Reibungsdruckverlust 1.5.19.

Reibungshöhe 1.5.19.

Reinwasser 1.3.10.

Reynolds-Zahl 1.5.5.

Rohrbrunnen 1.2.17.

Rohrnetz 1.6.1.

Rohwasser 1.3.19.

Sammelschacht 1.2.31.

Schachtbrunnen 1.2.15.

Schnellfilter 1.3.18.

Schrägfilter-Brunnen 1.2.20.

Schutzschicht, Kalk-Rost- 1.3.3.

Sickerleitung 1.2.29.

Spezifische Wasserförderung für den Bereich einer zentralen Wasserversorgung 1.1.21.

Spezifischer Druckabfall 1.5.18.

-, Druckverlust 1.5.18.

-, Gesamtwasserbedarf eines Gebietes 1.1.20.

-, Wasserbedarf der Bevölkerung einer zentralen Wasserversorgung 1.1.22.

Steigleitungen 1.6.7.

Sterilisation 1.3.32.

Stockwerksleitungen 1.6.8.

Stollen 1.2.30.

Tiefbehälter 1.4.2.

Trinkwasser 1.1.4.

Uferfiltriertes Grundwasser 1.2.3.

Unterirdische Abflußspende 1.2.11.

Verbrauchsleitungen 1.6.6.

Verbundwasserversorgung 1.1.11.

Verkrustung in Rohrleitungen 1.3.7.

Versorgungsdruck 1.6.9.

Versorgungsgebiet 1.6.4.

Versorgungsleitungen 1.6.4.

Viskosität 1.5.3., 1.5.4.

Wasser 1.1.1.

Wasseraufbereitung 1.3.

Wasseraufkommen 1.1.14.

Wasserbedarf 1.1.16.

-, spezifischer der Bevölkerung einer zentralen Wasserversorgung 1.1.22.

Wasserbereithaltung 1.1.17.

Wasserbereitstellung 1.1.18.

Wasserdargebot 1.1.13.

Wasserfassung 1.2.12.

Wasserförderung, spezifische für den Bereich einer zentralen Wasserversorgung 1.1.21.

Wasserfortleitung 1.5.

Wassergewinnung 1.2.

Wassermesser 1.6.12.

Wasserschutzgebiet 1.2.10.

Wasserspeicherung 1.4.

Wasserverlust 1.6.14.

Wasserversorgung 1.1.3.

-, Eigen- 1.1.7.

-, Einzel- 1.1.8.

-, Großraum- 1.1.12.

-, Gruppen 1.1.10.

-, Öffentliche 1.1.6.

-, Verbund- 1.1.11.

-, zentrale 1.1.9.

Wasserverteilung 1.6.

Wasserwirtschaft 1.1.2.

Wasserzähler 1.6.13.

Widerstandszahl 1.5.8.

Widerstandsziffer 1.5.9.

Zentrale Wasserversorgung 1.1.9.

Zisterne 1.2.32.

Zubringerleitungen 1.6.2.

**Hinweise:**

Dieser Standard ist entstanden unter Berücksichtigung von DIN 4046 Ausg.4.60. Änderungen gegenüber DIN, fachlich und redaktionell überarbeitet.

Bis zur Herausgabe entsprechender Standards für Fachausdrücke und Begriffe für Hydromechanik, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Wasserkraft und Stauanlagen und Gewässerkunde ist nach den bisher üblichen Unterlagen zu verfahren.

Am 12.4.1962 lag beim Amt für Standardisierung noch kein vergleichbarer GOST oder Fachbereichsstandard der UdSSR vor. Zur gegebenen Zeit wird in der "STANDARDISIERUNG" bekanntgegeben, daß ein vergleichbarer GOST oder Fachbereichsstandard der UdSSR vorliegt.

-/- Erster berichteter Nachdruck, bestätigt: 20.3.1970  
Eingearbeitet: Berichtigung Nr. 1709 AO 583 vom 6.10.1969

Auf Seite 4 ist unter Nr. 1.1.19. das Zeichen "VG" für das Versorgungsgebiet eingefügt und die Begriffsdefinition geändert worden.